Kinderhilfswerk

ChristlicherMissionsDienst

Information Nr. 433 • Juli/August 2022

Impressum – Inhaltsübersicht

Herausgeber dieser Informationsschrift
ist der Christliche Missionsdienst
Mühlweg 1, 91596 Burk
Tel: 09822/5451
Fax: 09822/5780
www.christlicher-missionsdienst.de

Christlicher Missionsdienst e.V.
1. Vorsitzende Sabine Eller
2. Vorsitzender Horst Kowski
Schatzmeister Willi Föll
Beisitzer: Martin Daxecker, Markus Vogel

Stiftung Christlicher Missionsdienst
Vorstand der Stiftung:
1. Vorsitzender Armin Haug
Kuratorium der Stiftung:
1. Vorsitzender Markus Vogel
Geschäftsführer:
Markus Romeis, M.A.(V.i.S.d.P.)

Missionskonto:
Evangelische Bank
IBAN: DE76 5206 0410 0003 1006 00
BIC: GENODEF1EK1
Für Österreich: Raiffeisenbank Ohlsdorf
IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131
BIC: RZOOAT2L390
Stiftungskonto: Sparkasse Bechhofen
IBAN: DE40 7655 0000 0000 0088 88
BIC: BYLADEM1ANS
Zustiftungskonto: Sparkasse Bechhofen
IBAN: DE53 7655 0000 0008 1377 39
BIC: BYLADEM1ANS

Ansprechpartnerin Patenschaften:
Frau Sabine Piltz
eMail: info@christlicher-missionsdienst.de

Der Christliche Missionsdienst bekennt sich zu Jesus Christus und der Bibel als Glaubensgrundlage. Gemeinsam mit anderen ist es unser Ziel, vor allem benachteiligten Kindern eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben.

Herstellung: Schneider Druck GmbH,
Rothenburg Tbr.

Biblische Besinnung 3

Aus Indien

Aus dem Kinderdorf in Bhadrakali 4
Aus dem Kinderdorf in Dharmapuri 5
Aus dem Kinderdorf in Pattanam 8
Aus dem Kinderdorf in Reddiarpatti 9
Aus dem Kinderdorf in Serapattu 11
Aus der Tagesstätte in Thadikarankonam 13
Aus dem Kinderdorf in Vaniyambadi 15
Aus dem Jungenheim in Nagercoil 16
Aus dem Kiruba-Zentrum in Kudankulam 16

Aus Indonesien

Ellysa Christiani berichtet 18

Aus Bangladesch

Eine neue Küche für das Mädchenheim in Haluaghat 20
Inflation in Bangladesch auf ein Achtjahreshoch 22

Aus den Philippinen

Schulverabschiedungsfeiern in Calaca und Pinagbuhatan 25
Kinder und Jugendliche RETREAT 27
CMSP Sipocot bereitet sich auf die Eröffnung der Schule vor 28
CMSP Children's Village 29

Öffentlichkeitsarbeit 31

Andacht August 2022

Gerade im Moment habe ich beim Renovieren eine Entdeckung gemacht, die mir doch manche Herausforderung und „Kopfschmerzen" bereitete.
Erst sah alles einfach aus, aber dann…

Da dachte ich sofort an das Bibelwort: Der Mensch sieht, was vor Augen ist, aber Gott sieht ins Herz hinein.
(Altes Testament bei der Geschichte von Samuel mit David)

Ist das nicht genau unsere Situation? Ist dies nicht das, was wir täglich vorfinden?
Das vor unseren Augen sehen wir, doch was dahinter liegt und manchmal sogar wichtiger ist, können wir nicht fassen und begreifen und letztendlich auch nicht sehen.

Ich bin so oft immer wieder überrascht von der Treffsicherheit Gottes.
Er weiß auch das Kleinste in unserem Leben, auch die vielen kleinen Dinge, die uns ablenken, auch das, was Du und ich verborgen halten.

Unsere Situation im CMD, in den einzelnen Ländern, war in der jüngsten Vergangenheit nicht rosig.
Da gab es die vielen neuen Fragen zu beantworten. Da gab es keinen normalen Tagesablauf. Da wurde Manches hinterfragt.

Gott hat auch bis heute getragen. Ihre Gebete für die Situation haben den Arm Gottes bewegt. Durch alle „bewegten Momente".

Mit meiner Renovierung: Habe tragende Balken freigelegt, dass man sie sehen kann, und bin dabei auf den Holzwurm gestoßen. Gott sei Dank, es war nicht zu schlimm, aber wenn wir dies erst in ein paar Jahren gemacht hätten…???

Ich bin froh, dass Gott immer der Gleiche ist. Wir können zu ihm kommen mit unseren Anliegen und ihn um Führung und Leitung bitten. Samuel in dem Bibelvers war ein gestandener Mann Gottes. Doch auch er brauchte die Leitung Gottes. Gott zeigte ihm, dass es manchmal nicht so geht, wie wir Menschen uns alles vorstellen. So wählte er den Kleinsten der Familie aus für das Königshaus, nicht den Stärksten oder den Größten.

Wir dürfen jeden Tag zu unserem Vater im Himmel kommen und um die Kinder im CMD zu beten, damit er schützen und helfen kann. Er kennt das Verborgene und weiß am Besten, wie es weitergeht.

Danke nochmal für die beständigen Gebete, denn das ist das Allerwichtigste für die Zukunft unserer Kinder.

Ihr
Markus Vogel

Berichte aus Indien

Aus dem Kinderdorf in Bhadrakali

In diesem Jahr waren die Sommerferien in den Schulen früher als in den letzten Jahren. Sie begannen am 2. Mai und sollten bis zum 15. Juni gehen, doch das West Bengal Education Department hat die Sommerferien bis zum 26. Juni verlängert. In den Ferien konnten die meisten Kinder aus unserem Kinderdorf ihre Familien oder Verwandten besuchen und genossen diese Zeit. Inzwischen sind die Kinder wieder gesund ins Kinderheim zurückgekommen und der Schulalltag hat sie wieder.

Wir freuen uns, dass unsere Kinder in den Prüfungen der 10. und 12. Klassen Erfolg hatten. Unsere 8 Jungen der 10. Klasse haben alle ihre Prüfung bestanden. Unsere 2 Jungs der 12. Klasse haben ebenfalls ihre Abschlussprüfung bestanden.

Mit dem neuen Schuljahr wurden auch wieder Kinder bei uns aufgenommen, die nun vom Kinderdorf aus in die Schule gehen können. Für sie ist das Leben im Kinderdorf noch unbekannt und sie müssen viele Regeln, wie etwa das frühe Aufstehen, im Kinderdorf erst noch kennen lernen. Das Zusammenleben von über 150 Kindern ist nicht immer leicht und daher müssen sich die Kinder erst in ihre Gruppen einleben. Hinzu kommt noch der Schulbesuch, der für die neuen Kinder auch ungewohnt ist.

Im Juli hatten wir dann auch Besuch von einem Ehemaligen, der bei uns im Kinderdorf ein eintägiges Turnier mit verschiedenen Spielen und viel Unterhaltung für die Kinder organisierte. Fast alle Kinder haben teilgenommen. Es gab zwei Gruppen, die älteren und die jüngeren Kinder, die jeweils in 8 Gruppen aufgeteilt wurden. Für alle Kinder gab es gemeinsam Frühstück,

Fussballturnier in Bhadrakali

Preisverleihung nach dem Fussballturnier

Mittag- und Abendsnacks und kühle Getränke. Wir haben alle den ganzen Tag genossen. Zuletzt wurden die Preise an die Siegermannschaft, den besten Spieler und den besten Torschützen verteilt. Die Kinder haben diesen Tag mit seinen vielen Abwechslungen sehr genossen.

Manoranjan Naya
Heimleiter

Aus dem Kinderdorf in Dharmapuri

In den Sommerferien waren alle unsere Kinder und Mitarbeiter bei ihren Familien oder Verwandten in ihren Heimatorten. Nur fünf Kinder konnten aufgrund ihrer familiären Umstände, sei es, dass sie keine Familienangehörigen mehr haben oder diese nicht für sie da sein können, nicht in die Ferien gehen. Sie blieben die Zeit über im Kinderdorf und wir haben uns um sie gekümmert und ihnen schöne Ferien bereitet.

Für die Kinder wurden im Kinderdorf besondere Essen bereitet, um ihnen die Ferienzeit besonders schön zu gestalten. Zudem haben wir ihnen ein Ferienprogramm organisiert mit Spielen und Ausflügen. Alle Kinder haben daher die Ferien im Kinderdorf genießen können.

Inzwischen sind alle Kinder und Mitarbeiter aus den Ferien zurückgekehrt und gehen auch wieder in die verschiedenen Schulen. Alle Kinder bis zur 9. Klasse haben die Versetzung in die nächste Klasse geschafft.
Am ersten Schultag besuchte unser Gebietsleiter unsere Kinder und sprach mit allen und ermutigte sie, gut in der Schule zu lernen und segnete uns mit einem Wort des Gebets. Im vergangenen Schuljahr haben unsere 35 Kinder der 10., 11. und 12. Klassen das Klassenziel bestanden und nur zwei Mädchen haben leider nicht bestanden. Sie warten nun darauf, dass sie

Preisverleihungen für die Mitarbeiterinnen in Dharmapuri

ihre Noten der Nachprüfungen erhalten und sie doch noch versetzt werden.

Auch im neuen Schuljahr konnten wir wieder bedürftige Kinder unserer Region aufnehmen. Wir haben sie in unserem Haus herzlich begrüßt und untergebracht. Sie leben hier glücklich und lernen sehr gut.

In unserem Kinderdorf haben wir verschiedene Gremien gegründet, die von den Kindern geleitet und organisiert werden. Diese Gremien, wie die Kinderausschüsse für Lebensmittel, der Disziplinarausschuss, der Sport- und Erholungsausschuss und der Gesundheits- und Hygieneausschuss unter der Leitung unserer Kinder tagen regelmäßig und beraten verschiedene Themen, die das Kinderdorf betreffen. Die Kinder leiten gerne die Ausschüsse und bringen ihre Ansichten frei ein. Einmal im Monat leitet unser Berater die verschiedenen Treffen und ermutigt die Kinder, ihre eigenen Gedanken und Ideen auszudrücken.

Festessen für die Kinder in Dharmapuri

Kochen für das Festessen

Zum neuen Schuljahr ist unsere Mitarbeiterin, Frau Saritha, ins Kinderheim nach Underfell gewechselt und unsere Krankenschwester, Frau Jemima, hat ihren Dienst in unserem Haus beendet und ihren Job für ihr Eheleben aufgegeben.

Der Kinderschutzbeauftragte des Bezirks Dharmapuri hatte ein Treffen des Jugendgerichtsausschusses auf Bezirksebene arrangiert. Unser Abteilungsleiter war an der Sitzung beteiligt. Sie konzentrierten sich auf die effektive Umsetzung des Berichts über institutionelle Pflege und individuelle Betreuungspläne für Kinder sowie Maßnahmen und Empfehlungen.

Auch in den vergangenen Wochen hatten wir wieder verschiedene Besuche von Ehemaligen und Freunden bei uns im Kinderdorf, die unsere Kinder mit üppigem Essen und schönen Dingen erfreuten. So wurden besondere Mittagessen und Eis für alle Kinder geschenkt. Zur Verabschiedung unserer Kinder der 10. und 12. Klassen gab es ebenfalls eine kleine Feier mit einem Programm für die Kinder.
An der Feier nahmen auch einige unserer Ehemaligen teil und gaben den Kindern freundliche Worte mit auf ihren neuen Weg und spendeten Preise für die verschiedenen Wettbewerbe an diesem Tag und gaben ein gutes Essen für die Kinder im Kinderdorf aus.

Ferienausflug mit den Kindern aus Dharmapuri

An diesem Tag wurde auch unsere Mitarbeiterin, Frau Chellam, von einer indischen Organisation, CREST India & Ever Grow India Foundation of Dharmapuri, für den guten Dienst geehrt, der den armen und bedürftigen Kindern durch unsere Mission hilft. Unser Gebietsleiter leitete die kleine Zeremonie und übergab die Preise.

Kinder aus Dharmapuri, die nicht in die Ferien zu ihren Familien gehen.

Zurzeit nimmt die Pandemiesituation von Tag zu Tag wieder zu. Wir befolgen kontinuierlich die Sicherheitsnormen von COVID-19, indem wir medizinische Untersuchungen durchführen und Abstand halten, Hände waschen Masken usw.

P. T. Morris
Heimleiter

Aus dem Kinderdorf in Pattanam

Das letzte Schuljahr beendeten im Juni 42 Kinder in der Sekundarstufe II und 24 Kinder in der High School. Alle Kinder bestanden mit guten Noten in der Sekundarstufe II und 23 bestanden in der High School. Anschließend gingen unsere Kinder und Mitarbeiter in die Ferien. Die Kinder, die nicht in die Ferien zu Verwandten fahren konnten, blieben bei uns. Inzwischen sind alle aus den Ferien ins Kinderdorf zurückgekommen und freuen sich, wieder bei uns zu sein.

Wir haben das neue Schuljahr auch gleich mit einem Thema begonnen, dass uns alle interessieren sollte. Damit die Kinder ein Verständnis für Umweltschutz und die Wiederverwertung von Rohstoffen erhalten, wollen wir diese nun auf verschiedene Arten den Kindern beibringen. So haben wir unter dem Motto: „Ein Bild ist wie tausend Worte" – es regt unseren Geist an, zu bleiben und über das Thema nachzudenken, einen Künstler engagiert. Er sollte ein Bild über die Abfallwirtschaft zeichnen. Heutzutage ist es sehr wichtig, über Abfallwirtschaft Bescheid zu wissen. Es hilft den Kindern, den Abfall zu reduzieren und wiederzuverwenden. Wir teilten die Kinder für den Themntag in zwei Gruppen auf und bereiteten einige Fragen zur Abfallwirtschaft vor.

Besonders der Umgang mit den Abfällen, die Trennung der Abfälle, Wiederverwendung der Abfälle und Reduzierung des Abfalls, wurden diskutiert und den Kindern gezeigt.

Initiative zur Mülltrennung in Pattanam

Schilder zur Hygiene in Pattanam

Für die Kinder waren aber auch andere Punkte, wie der Aspekt der Umweltverschmutzung, ein wichtiges Thema, zu dem sie viele Fragen stellten.

Inzwischen erwarten wir auch in Indien die nächste Welle der Corona-Infektion. Daher haben wir die Kinder auf die Einhaltung der verschiedenen Schutzmaßnahmen hingewiesen. Die drei wichtigen Dinge, die zu befolgen sind, um das Virus auszurotten, sind für die Kinder nicht immer leicht, doch die Erfahrungen der vergangenen beiden Jahre haben gezeigt, dass es sinnvoll ist. Wir haben den Kindern daher die wichtigsten Maßnahmen auf Schildern in die Häuser gehängt, damit sie immer daran erinnert werden. Besonders Händewaschen, Hygiene und Abstand sind Punkte, die die Kinder nicht immer beachten.

Kinder in Pattanam, die nicht in die Ferien fahren können

Einmal im Jahr, während die Kinder im Urlaub sind, reinigen und desinfizieren wir das Kinderwohnheim mit Insektiziden. Es tötet die Wanzen und anderes Ungeziefer, das den Kindern schaden könnte oder Krankheiten verbreiten kann. In diesem Jahr haben wir auch die Schlafsäle mit Desinfektionsspray gereinigt.

Wir freuen uns sehr, dass unser Kinderdorf die Erneuerung des JJ Act für die nächsten 5 Jahre erhalten hat. Dieses Zertifikat erlaubt den Betrieb unseres Kinderdorfes durch die Regierung.

Wir möchten gerne in diesem Schuljahr alle Kinder wieder zu einem Tagesausflug nach Ooty einladen und mit ihnen den dortigen Naturpark besuchen. Für die Kinder ist dieser Ausflug immer etwas ganz besonderes und sie freuen sich schon sehr darauf.

A. LOURDU SAMY
Heimleiter

Aus dem Kinderdorf in Reddiarpatti

Alle unsere Kinder von der 1. bis zur 12. Klasse haben im Juni an den Jahres-Abschluss-Prüfungen in ihren Schulen teilgenommen. Anschließend

fuhren sie zu ihren Angehörigen oder Bekannten in die Ferien und haben die Zeit dort genossen. Damit die Kinder wieder ins Kinderdorf zurück können, müssen sie vorher einen Corona-Test machen. Nur wenn dieser negativ ausfällt, dürfen sie nach den staatlichen Vorgaben wieder zu uns zurück.

Gegen Ende der Ferien haben die staatlichen Stellen auch die Prüfungsergebnisse der Kinder bekanntgegeben. Unsere Kinder sind sehr glücklich, denn sie haben alle ihren Schulabschluss in ihren Klassen geschafft und können seit Ende Juli die nächste Klasse besuchen. Im Juli haben wir auch die neuen Kinder bei uns aufgenommen, die nun bei uns leben werden und vom Kinderdorf aus in die Schule gehen.

Vor den Ferien besuchte die Ärztin des CMS, Dr. Mary, unser Haus und untersuchte alle Kinder. Ihr Untersuchungsergebnis, dass alle Kinder sehr gesund und glücklich sind, hat uns sehr gefreut. Sie wird unseren Kindern auch Ratschläge gegeben, die sie auch in die Ferien, bei sich zuhause, beachten sollten. Auf Grund der immer noch akuten Corona-Gefahr hat sie den Kindern besonders die Hygiene und das Abstandhalten ans Herz gelegt, damit alle auch gesund aus den Ferien zurückkommen.

Jede Woche am Sonntag gibt es bei uns ein Gebetstreffen, das von Herrn Stephen geleitet wird. Er erzählte die biblische Geschichte und das Bibelzeugnis. Viele unserer Kinder und Mitarbeiter nehmen an diesen Kreisen teil.

Besuch der Leiterin der Polizei in Reddiarpatti

Im Mai und Juni besuchte die Stadt-Inspektorin der Polizei, Frau Jegatha, unser Haus. Sie sprach mit den Kindern und beriet sie zu Fragen des Kinderschutzes. Unsere Kinder fanden diese Veranstaltungen sehr interessant und waren glücklich, einmal eine Polizei-Mitarbeiterin kennenzulernen.

A. JAYA
Heimleiterin

Schulkinder in Serapattu

Aus dem Kinderdorf in Serapattu

Alle Kinder gingen im Juni in die Ferien und kehrten danach zu uns ins Kinderdorf zurück. Vor den Ferien hatten noch 7 Kinder ihre Prüfungen in der 12. Klasse und 20 Kinder die in der 10. Klasse. 15 Kinder bestanden sofort und 5 Mädchen müssen die Prüfung wiederholen oder nehmen am Aufnahmetest für die Aufnahme in einer Ausbildungsstätte teil. Eines unsere Heimkinder in der 10. Klasse, Poovizhi, hat die Prüfungen als Klassenbeste abgeschlossen.

Jede Woche am Samstag oder Sonntag haben die Kinder bei uns ein sog. „Lebenskompetenztraining". In diesem Monat wird den Mädchen etwa für die Herstellung von Besen und den Jungen das Sammeln von Gemüse im Gemüsegarten gezeigt. Es sind also

Mädchen in Serapattu

Kinder aus Serapattu gehen in die Ferien

Alltagsdinge, die die Kinder an diesen Tagen erfahren und kennenlernen.

In unserem kleinen Bauernhof haben wir viel Gemüse angebaut und konnten dieses ernten. Nun pflanzen wir wieder neu Gemüse und Obst an. Einige Gemüsesorten gaben in diesem Jahr mehr Ertrag. Wir verwenden unser heimisches Gemüse und Obst für unsere Heimkinder. Normalerweise braucht das Gemüse bei uns etwa zwei Monate von der Aussaat bis zur Ernte. Da wir das ganze Jahr säen und ernten, sind die Erträge sehr gut. Besonders Bohnen, Tomaten, grüne Chilis und rote Chilis, rohe Kochbananen, Kürbis und Zitrone können wir ganzjährig ernten. Früchte wie Jackfrucht, Papaya, Zuckerrohr und verschiedene Kochbananen reifen ebenfalls gut bei uns im Gelände. Zurzeit pflanzen wir 1000 Wegerichbäume neu. Am Wegerichbaum, der eigentlich eine Staude ist, wächst die Kochbanane. Kochbananen sind zwar nicht dasselbe wie Bananen, sehen aber ziemlich ähnlich aus. Sie haben jedoch eine festere, weniger zuckerhaltige Frucht und werden im Allgemeinen eher gekocht als frisch gegessen.

Ernte im Garten von Serapattu

Eines unserer Kinder, Prasanth, berichtet aus seinem Leben.

Mein Name ist Prasanth. Ich habe keine Brüder und Schwestern. Als ich drei Jahre alt war, starb meine Mutter an einer Krankheit. Mein Vater machte Kuli-Arbeit, arbeitete also als Tagelöhner und hatte nur ein unregelmäßiges Einkommen. Als ich fünf Jahre alt war, starb mein Vater auch wegen einer Krankheit. Mein armer Großvater kümmert sich dann um mich. Es war eine schwierige Situation. Doch ein Mitarbeiter des CMS erfuhr von dieser Notlage und schlug vor, dass ich im Kinderdorf aufgenommen werden

Mädchen essen das Zuckerrohr in Serapattu

könnte. Mit dem Schulbeginn in der 1. Klasse kam ich zum CMS und jetzt studiere ich in der 7. Klasse gut. Ich bin sehr glücklich im Kinderdorf des CMS und liebe mein Zuhause. In unserem Kinderdorf haben wir viele Gemüse- und Obstgärten. Ich mag Gartenarbeit sehr. In der Covid-19-Zeit war mein Großvater schon sehr alt und nicht in der Lage zu arbeiten. Gerade in dieser Notzeit bekamen wir vom CMS Hilfe mit Geld und Versorgungspaketen, wie etwa dem Gemüse aus den Gärten des Kinderdorfes. Ich nahm es gerne an. Ich bin CMS sehr dankbar und glücklich. Ich danke, dass Gott mir die Möglichkeit gegeben hat, im CMS zu bleiben und zur Schule gehen zu können.

R. Christopher Raj
Heimleiter

Aus der Tagesstätte in Thadikarankonam

Auch in der Tagesstätte gab es für die Kinder Ferien, auch wenn manche Kinder trotzdem nachmittags zu uns kamen und bei uns versorgt wurden. Die meisten Kinder gehen inzwischen wieder zur Schule und besuchen dann die Betreuung in der Tagesstätte oder

Kinder in der Tagesstätte in Thadikarankonam

die kleineren Kinder werden bei uns wieder regelmäßig betreut.

In der Schule, gerade bei den größeren Kindern stehen in diesem Jahr neue Inhalte auf dem Lehrplan. So erfahren die 5 Kinder in der 11. in diesem Jahr erstmals etwas über verschiedene Krankheiten, die vom Menschen übertragen werden können. Diese Erweiterung der Lehrpläne erfolgte auch als Reaktion auf die gestiegenen Hygienevorschriften in der Corona-Pandemie.

Zum neuen Schuljahr konnten wir 15 Kinder im Tagesbetreuungsprogramm neu aufnehmen. Alle Kinder sind aktiv am Lernen, besuchen die Schule und sind dankbar für die Versorgung in der Tagesstätte.

In den vergangenen Monaten haben wir auch verschiedene Genehmigungen und Zertifikate neu beantragen müssen. So etwa die Genehmigungen für unsere sanitären Anlagen, die für den Feuerschutz usw. Hierfür bekamen wir auch Besuch von Mitarbeitern verschiedener Behörden, die unsere Anträge prüfen.

Der CMS-Arzt besuchte und untersuchte die Kinder und gab Anweisungen, um die Kinder gesund zu halten.

Aktuell hat bei uns die Regenzeit begonnen. Daher pflanzten wir vor Beginn des Regens neue Blütenpflanzen in unserem Garten. Jetzt blühen unsere Gartenblumen sehr schön. Alles ist bunt und schön anzuschauen.

T. VIJI, Verantwortlicher Lehrer

Überprüfungen in Thadikarankonam

Aus dem Kinderdorf in Vaniyambadi

Im Monat Mai 2022 haben alle unsere Kinder ihre Jahresprüfung geschrieben. Vor allem unsere Kinder der 10. und 11. Klassen haben ihr Schulabschlüsse geschrieben. Bei den Kindern der 10. Klassen fielen 3 Mädchen und 4 Jungen von 24 Kindern durch. Nach der alljährlichen Prüfung gingen alle Kinder in die Sommerferien. Vom 13. Mai bis 10. Juni 2022. Ab dem 11. Juni 2022 wurde unser Heim für das neue Schuljahr 2022/23 wiedereröffnet. Am 14. Juni 2022 besuchten unser CEO und unser Bildungsbeauftragter unser Heim und unterhielten sich mit unseren Kindern und Mitarbeitern. Insbesondere sprach er über Kindererziehung und Disziplin. Sie blieben zwei Tage in unserem Haus und ermutigten unsere Kinder und Mitarbeiter, gute Leistungen zu erbringen. Im Juni 2022 wurde Herr Karthikeyan zum Abteilungsleiter ernannt. Miss. Abitha, Krankenschwester, kam neu in unser Heim. Die Kinder der Tagesstätte und Nachhilfekinder kommen regelmäßig. Einige Kinder wurden neu bei uns im Heim und der Tagesstätte aufgenommen.

Das neue Schuljahr hat am 13. Juni 2022 begonnen. Alle Kinder wurden in die nächste Klasse befördert. Kinder der 5. Klasse mussten ihr Übertrittszeugnis der Grundschule vorlegen und kamen dann in die weiterführenden Schulen.

Mr. Newton zu Besuch in der Tagesstätte in Vaniyambadi

Aus dem Jungenheim in Nagercoil

Im Schuljahr 2021/2022 hatten wir 80 Jungen bei uns im Kinderheim. Unter diesen 80 Jungen hatten wir 10 Jungen, die die 10. Klasse abschlossen, 4 Jungen in der 11. Klasse und 4 weitere Jungen in der 12. Klasse. Alle unsere Jungen haben ihre Abschlussprüfung für ihre Schulklassen abgelegt. Unsere Jungs der 10. Klasse lernen an der Concordia High School in Nagercoil. Darüber hinaus gehen die Jungen der 11. Klasse und die der 12. Klasse an die Scott Higher Secondary School in Nagercoil. Unsere Regierung hat das öffentliche Prüfungsergebnis am 20.06.2022 bekanntgegeben. Wir sind dankbar, dass alle Jungen der 10. Klasse und die der 12. Klasse die Mindestpunktzahl erreicht haben. Einer unserer Jungen der 12. Klasse, Babinesh hat sogar als Jahrgangsbester abgeschlossen und einen kleinen Geldpreis gewonnen. Jetzt bereiten sich die beiden Jungen, die die Schule mit der 12. Klasse abgeschlossen haben, auf ihr Studium vor. Am 27.06.2022 wurde dann auch das Ergebnis für die 11. Klasse bekanntgegeben und alle unsere 4 Jungs haben bestanden und können nun in die 12. Klasse gehen.

Nachdem die Prüfungen in den Schulen abgeschlossen waren, hatten wir noch eine Bibelschule im Kinderheim und danach gingen alle Kinder zu ihren Eltern oder ihrem Vormund in ihre Heimatorte in die Ferien.

Babinesh

Nach den Jahresferien öffneten alle Schulen am 13.06.2022 wieder. Alle unsere Jungs wurden in die nächste Klasse versetzt und können nun wieder die Schule besuchen. Für die Kinder war gerade die Zeit der Corona-Pandemie in den Schulen sehr schwierig. Wir beten nun, dass der Unterricht nun wieder normal ablaufen wird.

Aktuell laufen bei uns noch Neuaufnahmen für das Kinderheim. Bisher wurden 11 neue Jungs in unser Heim aufgenommen.

JINI JUSTUS KUMAR
Heimleiter

Aus dem Kiruba-Zentrum in Kudankulam

Unsere Kinder verbrachten die Sommerferien vom 23. Mai bis 12. Juni bei ihren Familien. Für die Eltern, die oft als Tagelöhner arbeiten, sind die Ferienzeiten dabei nicht so einfach. Sie müssen in dieser Zeit eine Betreuungsmöglichkeit für ihre Kinder finden. Seit dem 13. Juni gehen unsere Kiruba-Kinder nun wieder zur Schule und

In der Kiruba-Einrichtung in Kudankulam

kommen anschließend am Nachmittag zum Unterricht und zur Betreuung zu uns. Letztes Schuljahr hatten drei unserer Kinder, V. Sulakshana, S. Sugirtha und S.Mugesh, eine spezielle Nachhilfe für ihre Abschlussprüfungen in den 10. Klassen. Nun kam das Ergebnis und die zwei Mädchen haben bestanden und der Junge S. Mugesh hat leider die Prüfungen nicht bestanden. Gerade nach den Einschränkungen der Corona-Zeit haben viele Kinder noch große Defizite in der Schule, da sie fast 2 Jahre nicht richtig lernen konnten. Auch in diesem Jahr werden wir daher Extra-Nachhilfeunterricht für die Kinder der Abschlussklassen anbieten. Wir sind dankbar für den Erfolg dieser beiden Mädchen. Für das neue Schuljahr erhielten alle unsere Kinder Notizbücher, Kugelschreiber, Bleistift, Waage, Spitzer und Instrumentenkasten und anderen Schulbedarf, damit sie am Schulunterricht teilnehmen können. Sie alle sind glücklich, diese Dinge von Kiruba-Zentrum zu erhalten.

Einige unserer Kinder haben in verschiedenen Sport- und Spielarten Preise in ihren Schulen und auf Bezirksebene gewonnen. Sie bekamen dafür kleine Preise und Urkunden.

Zurzeit ist es bei uns sehr heiß und hier gibt es in diesen Monaten keine Niederschläge. Wir versuchen trotzdem unser Gelände frisch und grün zu halten, damit die Kinder gerne zu uns kommen.

K. PREMALA
Leiterin

Erfolgreiche Teilnehmer aus Kudankulam

Berichte aus Indonesien

Ellysa Christiani berichtet

Ich bin Ellysa Christiani, normalerweise Lisa genannt. Ich bin das dritte Kind von vier Geschwistern. Meine älteren Brüder heißen Wilung Pramudianta und Robert Mangale. Der Name meiner Schwester ist Tika Anggreani. Jetzt gehe ich in die 12. Klasse der Staatsoberschule in Batu mit dem Hauptfach Sprache. Meine Schwester geht in die 8. Klasse an der Junior High School in der Stadt Batu und meine beiden älteren Brüder studieren im 3. Semester an der indonesischen Computeruniversität. Mein Bruder Pramudianto hat das Hauptfach Management, während Robert Mangole sich auf Buchhaltung spezialisierte. In meinem Abschluss-Zeugnis habe ich eine zufriedenstellende Punktzahl von 92,75 erreicht und erreiche den dritten Platz von 423 Studenten. Meine Eltern heißen Sukirno und Uri Susilowati. Meine leibliche Mutter, Ester Carolina Misa, stammt aus der Stadt Manado in Nord-Sulawesi. Meine zweite Mutter stammt aus Jombang, Ost-Java. Meine leibliche Mutter hat mich verlassen, als ich 2 Jahre alt war. Seit meiner Kindheit wurde ich von meinem Papa und meiner Großmutter namens Suminem betreut. Er war derjenige, der uns drei großgezogen hat, mich und meine beiden älteren Brüder. Als ich 5 Jahre alt war, heiratete mein Vater wieder und hat mit meiner neuen Mutter, Uri Susilowati noch eine Tochter namens Tika Anggreani. Sie ist jetzt auch meine Schwester.

Ellysa

Ich danke Gott, ich kann immer noch die Liebe einer Mutter spüren. Er hat sich liebevoll und fürsorglich um mich gekümmert. Ich bin auch sehr dankbar, weil Gott mir ein sehr außergewöhnliches Talent gegeben hat, damit ich Meisterschaften in verschiedenen Wettbewerben gewinnen kann. Meine bisherigen Erfolge sind: Gewinner des „Choir Contest" im Rahmen des Kunstwochenwettbewerbs für Grund-/

MI-Studenten in Batu City 2014, Dritter Platz „Best Choir Presenter" im Rahmen des Kunstwochenwettbewerb für Grund-/MI-Schulen in Batu, 2014, 1. Platz Gesangssolo beim „3rd Light House Talent Search Competition" und 2. Platz Klaviermusik, 2015. Dritter Platz im Gesangssolo bei „The 4th Light House Anniversary Talent Search Competition", 2016 und der dritte Platz, Englisch, 2017.

Besonders als Sängerin konnte ich viele Wettbewerbe gewinnen. 1. Platz Solosänger beim „Light House Talent Search Competition"-Event 2017, den zweite Platz als Solo-Sängerin beim „Light House Talent Search Competition" im Jahr 2018 und den ersten Platz auf Stadtebene im Rahmen des Projekts „Bhineka Tunggal Ika Kota Wisata Batu" im Jahr 2021.

Überregional habe ich im Jahr 2021 den ersten Platz für Sologesang auf Provinzebene beim „National Student Art Competition Festival" in ganz Ost-Java für die Oberstufe gewonnen.

Mein Vater arbeitet als Bauarbeiter und ist sehr stolz, dass ich so viele Wettbewerbe gewonnen habe.
Er versucht, mich so gut es geht zu unterstützen. Meine Mutter arbeitet im Laden meines Onkels im Dorf Klerek.

Finanziell ging es unserer Familie besonders in den letzten beiden Jahren nicht so gut, da es für meinen Vater schwer war, Arbeit zu finden. Meine Eltern mussten daher für die Versorgung der Familie Schulden machen, damit wir die Miete zahlen können und etwas zu essen haben. Für die Miete des Hauses bezahlen wir schon 750.000 IDR (etwa 47 Euro).
Das ist für meine Familie sehr viel Geld.

Ich bin dankbar für die Hilfe und Unterstützung, die unsere Familie bekommt und bete, dass meine Eltern und Geschwister gesund bleiben,

Ellysa Christiani

Das Haus von Ellysas Familie

Eine neue Küche für das Mädchenheim in Haluaghat

Das St. Mary's Girls Hostel in Haluaghat ist eines der ältesten Wohnprojekte der Church of Bangladesh unter der Aufsicht von CMCY. Es besteht schon seit mehr als 100 Jahren für die Versorgung von Mädchen in einer sehr armen Region. Seit 10 Jahren unterstützt der CMD diese Einrichtung. Die armen Stammesmädchen aus verschiedenen Teilen der Garo-Hügel in den nördlichen Bezirken des Großraums Mymensingh, Tangail, Netrokona und Sherpur in Bangladesch genießen die Betreuung hier und können hier geschützt und gut versorgt aufwachsen. Dieses Kinderdorf hat einen schönen, geräumigen Campus, umgeben von einer schönen Kapelle und verschiedenen Gebäuden für Mitarbeiter. Das Jungenheim, St. Andrew's Boys Hostel und die Schulen für die Jungen und Mädchen sind ebenfalls mit im Gelände. Die schöne und ruhige Umgebung, die engagierte Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die freundliche Finanzierung der Spender unterstützen bedürftige Mädchen, die im Leben aufwachsen. Heute ist es so klar, dass ohne dieses Kinderdorf viele arme christliche Mädchen in die Irre gehen und ein schlechteres Leben führen würden. Dieses Kinderdorf rettet arme Stammesmädchen mit ihren Traditionen, Kultur und ihren Wurzeln in der Region.

Im sehr alten Küchenraum und dem Speisesaal mit Arbeitszimmer des St. Mary's Girls Hostel werden morgens das Frühstück und dann

Küchengebäude in Haluaghat

Mittag- und Abendessen für 100 Mädchen und 5 Mitarbeiter gekocht und serviert. Die Räume haben also zwei Funktionen, sie sind Essensräume und in den Zeiten dazwischen Arbeitszimmer für die Mädchen. Sie werden aber auch für andere Programme, etwa als Veranstaltungsräume verwendet. Zwei Köche kochen das Essen und die Mädchen des Kinderdorfes helfen ihnen dabei, indem sie Gemüse schneiden und waschen und die Küchenutensilien abwechselnd reinigen. Zusammen mit dem Studium bildet eine solche tägliche Küchenarbeit die Mädchen gut für ihr weiteres Leben aus.

Sowohl die Küche als auch das Esszimmer haben leider in den vielen Jahren der Nutzung ihren Charme verloren und sind total beschädigt. Die Wellblech-Dächer sind undicht, beschädigt und haben zahlreiche Leckagen. Sowohl das Sonnenlicht als auch das Regenwasser dringen in den Raum ein. Das Regenwasser machte den Lehmboden der Räume schlammig und rutschig und so rutschten schon einige der Mädchen aus und fielen auf den Boden, während sie das Essen oder anderen Dinge trugen. Der Lehmboden produziert in der Trockenzeit auch viel Staub und kann nur schlecht gereinigt werden. Bei einem Teich neben der Küche kommt es regelmäßig zu Erosionen, wenn der Regen die Ränder auswäscht und diese einstürzen. Die alten Räume sind inzwischen in einem so schlechten Zustand, dass das Dach aus Wellblech selbst bei kleinen Windböen wegwehen und herunterfallen kann. Beide Räume befinden sich in einem kritischen Zustand und müssen dringend neu gebaut werden.

Der Essensraum der Mädchen in Haluaghat

Außerdem ist es sehr wichtig, die alten Möbel, die Tische und Bänke der Mädchen auszutauschen. Die Bänke sind alt, rissig und beschädigt und Nägel und rauhe Hölzer schauen heraus und zerreißen den Mädchen die Kleidung.

Da der Neubau der beiden Räume etwa 14.500 Euro kosten wird, versucht der CMCY durch zusätzliche Mittel, wie etwa den Verkauf von ungenutzten Flächen, dieses Geld zu bekommen. Doch leider wird dies nicht ausreichen, den Mädchen wieder ein schönes und sicheres Zuhause bieten zu können.

Wir bitten daher um Spenden für dieses Projekt. Auch viele kleine Beträge können den Mädchen in Haluaghat schon helfen.

Harun Mondal
CMCY Bangladesch

Inflation in Bangladesch auf ein Achtjahreshoch

Die Situation für die Menschen in Bangladesch hat sich in diesem Jahr weiter verschlechtert. Nach schweren Monsunregen im Frühjahr, stiegen die Temperaturen bereits Anfang Mai auf über 40 Grad. Immer mehr Extremwetter-Situationen belasten dabei nicht nur die Gesundheit der Menschen, sondern auch die Ernten und die Lebensmittelversorgung im Land.

Küche im Kinderdorf

Dadurch und durch die weltweite Situation mit Krieg und Unruhen, steigt die Inflation in Bangladesch wieder stärker an. Im Mai kletterte die Inflationsrate auf ein Achtjahreshoch von 7,42 Prozent. Während dabei der Preis für Treibstoff nur sehr gering anstieg, stiegen die Kosten für Lebensmittel sehr viel stärker.

Für die Millionen von Bedürftigen, die in Bangladesch am Rande des Existenzminimums leben, verschlechtert sich die Versorgung dadurch zusehends.

Seit Oktober 2021 steigen die Preise in Bangladesch wieder stärker an, nachdem viele Jahre der Preisanstieg sehr gering ausgefallen war. Als Gründe für die Kostensteigerungen werden die gestiegenen Kosten für Rohstoffe angesichts anhaltender Störungen der Lieferkette und des Russland-Ukraine-Krieges angegeben.

Nach zwei Jahren Corona-Pause und Einschränkungen, in denen viele Menschen keine oder nur wenig Arbeit gefunden haben, verstärkt die Kostensteigerung nun die Probleme der Menschen im Land.

Gerade die Nahrungsmittelinflation beschleunigt sich und stieg im Mai um 8,3 Prozent in die Höhe, ein Anstieg von mehr als zwei Prozentpunkten gegenüber den 6,23 Prozent im April und auch der höchste Wert seit Mai 2014, angeführt von gestiegenen

Harun Mondal (rechts) mit Kindern in Dhamsor

Preisen für Reis, Weizen, Hülsenfrüchte, Fisch, Rindfleisch und Speiseöl.

Die Inflation hat ihren Höhepunkt wahrscheinlich noch nicht erreicht. Gleichzeitig hört man, dass die Preise für Energie und Treibstoffe nun auch stärker steigen sollen. Die schlimmsten Überschwemmungen seit 122 Jahren, die nun im Juni in Bangladesch Teile des Landes betroffen haben, heizen die Preissteigerungen weiter an.

In den Kinderheimen und Kinderdörfern, die von CMD Deutschland und CMS Schweiz unterstützt werden, versucht man den Kindern eine ausgewogene Versorgung und gute Nahrungsmittel zu liefern, damit sich die Kinder gut entwickeln können. Auch hier kommt es nun zu Schwierigkeiten, Nahrungsmittel besorgen zu können. Nicht nur die Kinder in den Heimen, auch die Familien der Mitarbeiter leiden unter den höheren Kosten.

Wir, das CMCY-Büro in Bangladesch, sind gut informiert über die globale Wirtschaftskrise und auch über die hohen Preissteigerungen in allen Ländern. Mit Sorge sehen wir auf unsere Arbeit und beten, dass wir weitere Unterstützung erhalten.

Harun Mondal
CMCY

Kinder im Jungenheim Shapla

Schulverabschiedungsfeiern in Calaca und Pinagbuhatan

Es ist eine Freude, dass 23 Kinder aus den Tagesstätten in Calaca und Pinagbuhatan die Vorschule der Tagesstätte abgeschlossen haben und nun eine Grundschule besuchen dürfen.

Für sie gab es nach zwei Jahren unter Corona-Regelungen, in denen keine Präsenzveranstaltungen erlaubt waren, nun wieder eine kleine Zeremonie, in der sie ihre Zeugnisse überreicht bekamen. Für uns war die Veranstaltung auch ein Experiment, wie wir im neuen Schuljahr Veranstaltungen abhalten können. Unsere neue Normalität wird wohl so sein, dass nur noch wenige Eltern und Familienangehörige an der Veranstaltung teilnehmen können, da wir viel Abstand halten müssen. Ebenso werden für Gäste Masken zur Pflicht.

Für die Kinder war es natürlich ein ganz besonderer Tag, aber auch für die Eltern und Angehörigen und für die Lehrer. Die Kinder hatten dafür auch ein kleines Programm mit Tänzen und Liedern eingeübt, das sie vortrugen.

Die CMSP-Tradition, Eltern Tribut zu zollen, ist immer ein herzerwärmender Teil der Abschlussfeier.

Ein besonderer Gruß ging an die Geschäftsführerin Dinah Macaranas, die ebenfalls an den Veranstaltungen teilnahm.

Eine weitere Überraschungsnummer wurde von den Ehemaligen und den Jugendlichen der Tagesstätte in Pinagbuhatan beigetragen. Sie tanzten

Verabschiedung in Pinagbuhatan

und sangen einen eigenen Teil des Programms. So zeigen sie ihre Verbundenheit zur Tagesstätte.

Die Absolventen der Tagesstätte kamen stolz mit ihren Eltern auf die Bühne und nahmen die Auszeichnungen, Medaillen und Zeugnisse freudig entgegen.

Herzlichen Glückwunsch an alle Absolventen, an die Eltern und schließlich an die Lehrer und alle anderen, die unseren Absolventen geholfen haben, diese besonderen Tage zu erreichen.

Das neue Schuljahr 2022 ist immer noch mit Unsicherheiten und Herausforderungen verbunden. Nicht nur wegen Corona und den damit verbundenen Einschränkungen vertrauen wir auf Gott und legen unsere Arbeit in seine Hände. Mögen wir weiterhin dankbar und gesegnet bleiben.

Verabschiedung in Pinagbuhatan

Vorführung von Ehemaligen in Pinagbuhatan

Kinder und Jugendliche RETREAT

Am 25. und 26. Juni 2022 fand im Hewa Resort in Laguna ein Retreat für die Kinder und Jugendlichen des CMSP statt. Ein Retreat ist dabei eine Zusammenkunft von Interessierten, die über biblische Fragen und Fragen des Glaubens sprechen und sich weiterbilden. Es wurde von etwa 40 Kindern und Jugendlichen zusammen mit Mitarbeitern und 3 Moderatoren besucht.

Es waren hauptsächlich Kinder, die nicht in die Sommerferien zu ihren Familien gehen konnten.

Mit dem Thema *„Pabaon"*, einem Tagalog-Begriff, der „Versorgung für die Reise" wie Essen, Geld und andere wichtige Dinge für eine Person, die auf der Reise ist, bedeutet, befasste sich der Retreat. So berichteten die Moderatoren, dass der christliche Weg nicht immer einfach sein wird, aber Gott Kraft geben kann, um täglich weiterzumachen und herausfordernde Situationen zu überwinden. Gott verspricht, bis zum Ende in unserem Leben zu wirken.

„Mein Leben wäre ohne Christus und seinen Segen sehr schwierig gewesen. Ich würde Gott für all unsere Probleme in meiner Familie verantwortlich machen. Aber ich bin dankbar, dass ich den Herrn Jesus und seine Segnungen durch CMSP kennengelernt habe."

Sarah, eine Oberstufenschülerin, teilt ihre Überlegungen in einer der Diskussionen in kleinen Gruppen während der Veranstaltung.

Die Diskussion in kleinen Gruppen führte jeden Teilnehmer dazu, seine Erkenntnisse, Gedanken und Reflexionen zu teilen. Es gab auch Freizeitzeiten, die die Kinder und Jugendlichen zum Schwimmen, Billardspielen, Karaoke-Singen und Kameradschaft miteinander genossen.

Für alle Teilnehmenden war die Zusammenkunft eine besondere und schöne Veranstaltung, die sie sehr genossen haben.

Dinah Macaranas
CMS Philippines

Jugendliche sprechen über Gott

Im Retreat wurde viel über den christlichen Glauben diskutiert

CMSP Sipocot bereitet sich auf die Eröffnung der Schule vor

Der philippinische Bildungsminister ermutigte alle öffentlichen und privaten Schulen, für das kommende Schuljahr 2022/23 wieder Präsenzunterricht abzuhalten.

Zu den Bereitschaftsanforderungen für den Präsenzunterricht gehören gutbelüftete Klassenzimmer sowie Handwaschanlagen, die Zustimmung der Eltern, die Bewertung des Gesundheitsministeriums und die Genehmigung der lokalen Regierungsbehörden.

Nach fast zweieinhalb Monaten Schulferien hatte sich der CMSP in Sipocot auf den Präsenzunterricht im August dieses Jahres vorbereitet. Die Schule erfüllt alle Anforderungen, von der Hygiene, über die Sicherheit bis hin zur Belüftung der Räume.

Derzeit hat CMSP in Sipocot einige Bedenken wegen der Zäune an der Seite des Grundstücks. Vor kurzem hatten Kühe das Gelände betreten und haben frei entlang der grasbewachsenen Teile der Schule geweidet. Aus Sicherheitsgründen und auch, um sich auf die kommenden Präsenzkurse vorzubereiten, besteht Bedarf an einem besseren und dauerhaften Zaun. Der Zaunbau wurde nun auch gleich begonnen, um unerwünschte Zwischenfälle mit den Tieren zu verhindern. Gerade die großen Wasserbüffel und Kühe können für die Kinder in der Schule eine Gefahr sein.

Die Schule in Sipocot bereit sich vor

Abstandhalten in den Klassenzimmern

Der Zaun in Sipocot muss repariert werden

Schutz gegen Mücken im Kinderdorf

CMSP Children's Village

Es ist Schulferienzeit für unsere Kinder und Jugendlichen. Sie gingen nach mehr als 2 Jahren Quarantäne aufgrund der Pandemie für eine kurze Pause mit ihren jeweiligen Familien oder Erziehungsberechtigten nach Hause. Einige von ihnen sind bereits wieder ins Kinderdorf zurückgekehrt. Die meisten Kinder werden in der ersten Augustwoche zurück sein, um sich auf das neue Schuljahr vorzubereiten. Die Schulen bereiten sich darauf vor, Präsenzunterricht abzuhalten und alle staatlichen Gesundheitsanforderungen zu erfüllen.

Das Kinderdorf in Naic bereitet sich ebenfalls auf das neue Schuljahr und die Regenzeit vor. Die Häuser sollten auch fertig und repariert sein, bevor die Regenzeit beginnt. Aber in diesem Jahr kam die Regen-Saison früher als üblich. Schauer oder Gewitter treten normalerweise am Nachmittag oder Abend aufgrund der Hitze auf, die sich tagsüber ansammelt.

Leider verbreitet sich seit einigen Jahren in der Regenzeit das Dengue-Fieber. Um dies zu verhindern, fordert die lokale Regierung die Menschen in der Gemeinde auf, sich an einer Dengue-Präventionskampagne zu

Die Kinder im Kinderdorf Naic

beteiligen, um ihre Lebensumgebung sauber zu halten, stehendes Wasser zu entfernen und andere kaputte Gegenstände, in denen sich die Mücken als Überträger der Krankheit ausbreiten könnten, zu entsorgen. Die Behörden gaben auch ein Anti-Dengue-Pulver, das in den Brutgebieten der Moskitos ausgebreitet werden soll.

Wegen der starken Regenfälle müssen die Dächer von vier Häuser im Kinderdorf repariert werden, da inzwischen Wasser in die Häuser eindringt. Wann immer es regnet, läuft das Wasser durch die Decken und beschädigt dadurch auch das Gebäude.

Es ist unser Wunsch, weiterhin das Kinderdorf mit allen seinen Häusern zur Verfügung zu stellen, in dem unsere Kinder zu Hause sind – ein sicheres, warmes Zuhause, das für ihr Lernen, Wachstum und ihre Entwicklung förderlich ist.

Dinah Macaranas
CMS Philippines

Dächer im Kinderdorf Naic sind undicht

Patenschaften und Spenden

Möchten Sie einem Kind in Indien, Bangladesch, Indonesien oder auf den Philippinen helfen, damit es versorgt wird und Geborgenheit findet?

Dann können Sie den unteren Abschnitt ausfüllen und an unsere Geschäftsstelle schicken.

Sonstige Spenden für alle wichtigen Aufgabengebiete und auch die Spendenbeiträge für die Patenkinder können Sie auf eines der folgenden Konten überweisen:

Evangelische Bank
IBAN:
DE76 5206 0410 0003 1006 00
BIC: GENODEF1EK1

Für Österreich:
Raiffeisenbank Ohlsdorf
IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131
BIC: RZOOAT2L390

Name und Vorname:

PLZ/Ort: Straße:

Telefon: E-Mail:

Ab (Monat)

möchte(n) ich/wir

die Patenschaft für Patenkind(er)

- ❑ in der Kindertagesstätte für 22 Euro
- ❑ in einem Kinderheim für 39 Euro
- ❑ in einer Ausbildungsstätte für 49 Euro
- ❑ im Kinder-Förder-Programm für 31 Euro
- ❑ einen Evangelisten für 100 Euro übernehmen.

- ❑ Ich/wir möchte(n) durch einen kleineren monatlichen Beitrag (1 Euro, 3 Euro, 5 Euro oder mehr) es ermöglichen, dass die allgemeinen Unkosten für die Heime aufgebracht werden können.

- ❑ Senden Sie uns/mir die alle zwei Monate erscheinende Informationsschrift „Christlicher Missionsdienst“ kostenlos zu.

- ❑ Ich/wir sind auch an weiterem Informationsmaterial interessiert.

Verlag Christlicher Missionsdienst, Mühlweg 1, 91596 Burk
ZKZ 08042, PVSt+4, DPAG, Entgelt bezahlt

Patenеltern gesucht!

Gita kommt aus armen Verhältnissen. Ihre Eltern arbeiten beide auf dem Feld. Dadurch wurde Gita schon von klein auf sehr vernachlässigt. Das monatliche Einkommen der Eltern war schon immer sehr gering, eine Schulausbildung konnten die Eltern Gita nicht ermöglichen. Deshalb baten die Eltern den CMD um Hilfe. Nachdem Gita die Schule erfolgreich abschloss, möchte sie nun eine Ausbildung in der Näherei absolvieren. Gita freut sich sehr über diese Möglichkeit. Sie möchte nach der Ausbildung als Näherin arbeiten, um aus der Armut zu kommen.

Pollob kommt aus einer armen christlichen Familie. Er besuchte bis zur 12. Klasse eine staatliche Schule und schloss diese erfolgreich ab. Leider konnten seine Eltern Pollob keine Ausbildung finanzieren. Pollob möchte sehr gerne als Mechaniker arbeiten. Um ihn diesen Traum zu erfüllen, wurde Pollob in unsere Ausbildungsstätte in Jashore aufgenommen. Dort erhält er eine zweijährige Ausbildung und hat gute Möglichkeiten danach eine gute Arbeitsstelle zu erhalten.

Susanna kommt aus armen Verhältnissen. Ihre Eltern arbeiten täglich auf dem Feld und versuchen somit Geld für die Familie zu bekommen. Das Einkommen ist jedoch sehr gering. Eine Schul- und Berufsausbildung können sie ihren Kindern nicht ermöglichen. Deshalb baten die Eltern um die Hilfe des CMD. Susanna wurde in unsere Ausbildungsstätte Nabokoli aufgenommen. Dort hat sie die Möglichkeit, eine Nähausbildung zu bekommen. Susanna freut sich sehr über diese Ausbildung. Danach hat sie gute Chancen auf einen festen Arbeitsplatz.